

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	35 (1919)
<b>Heft:</b>	34
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verschiedenes.

† **Röhrenfabrikant Louis Wild in Muri** (Aargau) ist im Alter von 49 Jahren gestorben. Er verdient wegen seiner vorbildlichen Schaffenskraft auch außerhalb seines Wirkungskreises gewürdigt zu werden. Von Beruf Schlosser, durchreiste der aufgeweckte St. Galler in seinen Jugendjahren einen schönen Teil Europas. Zurückgekehrt in die Heimat, trat er in den Eisenbahndienst, wo er bis zum Lokomotivführer avancierte. Sein Selbstständigkeitstrieb führte ihn aber wieder zu seinem Berufe zurück. Er gründete in Winterthur ein Schlossereigeschäft, das er vor etwa 20 Jahren nach Muri verlegte. Er wandte sich hier hauptsächlich der Röhrenfabrikation zu, lieferte unzählige Fabrikate an schweizerische und ausländische Werke und übernahm selbst die Erstellung kleinerer Elektrizitätsanlagen. Nachdem er nun die Früchte seiner Arbeit bald hätte genießen können und hoffnungsvolle Söhne ihm als Mitarbeiter zur Seite standen, riefen ihn die Parzen ab.

† **Wagnermeister Gottfried Bütikofer in Horn** (Luzern) starb am 11. Nov. nach längerem Leiden im Alter von 46 Jahren.

† **Malermeister Alfred Ineichen-Müller in Eichenbach** (Luzern) starb am 15. Nov. nach kurzer Krankheit im Alter von 34 Jahren.

† **Möbelfabrikant Josef Roos in Wohlhusen** (Luzern) ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

† **Drehkürmermeister Gottlieb Keller in Zürich** 1 starb im Alter von 74 Jahren.

† **Wagnermeister Josef Surläulj in Baden** starb am 10. Nov. an einem Herzschlag im Alter von 69½ Jahren.

**Generelle Ausfuhrbewilligungen.** (Mitgeteilt vom eidg. Volkswirtschaftsdepartement.) Die durch Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 7. Juli 1919 erteilte und am 15. Juli in Kraft getretene generelle Ausfuhrbewilligung für die Zollpositionen 251/52 (Bauschreinerwaren) bezieht sich nicht auf Holzbaracken und Bestandteile von solchen.

**Schweizerische Mustermesse 1920 in Basel.** Wie die Direktion der Mustermesse mitteilt, wird sich der größte Teil der bisherigen Aussteller an der nächstjährigen Mustermesse wieder beteiligen. Eine Umfrage bei den Teilnehmern ergab, daß ihnen die Messe 1919 schönen Erfolg und zahlreiche neue Kunden im In- und Auslande brachte. Die Mustermesse 1920 wird für die schweizerische Volkswirtschaft von großer Bedeutung sein. „Es ist die erste Messe,“ so schreibt Direktor Meile, „die im Zeichen der Friedenswirtschaft abgehalten wird. Industrie, Gewerbe und Handel haben Gelegenheit, aktiv

in den beginnenden Wirtschaftskampf einzutreten. Die Aussichten für den großen internationalen Wettbewerb sind günstig. Wer siegen will, muß Vorbereitungen treffen, Initiative und planmäßige Vorbereitung bilden die Grundlagen für einen glücklichen Ausgang des Kampfes.“ Hat die Mustermesse schon im Kriege ihre Existenznotwendigkeit unzweifelhaft bewiesen, so wird sich das Prinzip ihrer Wirtschaftlichkeit in der kommenden Friedenswirtschaft noch stärker geltend machen. Die Öffnung der Grenzen und die Wiederaufnahme der internationalen Handelsbeziehungen werden die Bedeutung der Mustermesse noch erhöhen. Auch bei der Mustermesse 1920 wird der nationale Charakter streng gewahrt bleiben. Besondere Sorgfalt soll der Ausgestaltung des technischen Dienstes und der verschiedenen Messebureauz zuteil werden.

**Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich.** Vom 17. bis 24. November sind in zwei Sälen des Kunstgewerbemuseums die Entwürfe und Werkzeichnungen für transportable Ofen gestelle zu besichtigen, die als Ergebnis eines Preisausschreibens der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur eingelaufen sind. Die eingesandten Arbeiten teilen sich in zwei Gruppen: Kacheltragöfen mit Schmiedeeisengestell und solche mit Gußeisengestell. Beide Typen waren im Preisausschreiben vorgesehen. Die ausgestellten Arbeiten sind dem Publikum von 10–12 und 1½–5 Uhr zugänglich, Sonntags von 10–4 Uhr durchgehend.

**Autovermehrung im Kanton Zürich.** Die Sektion Zürich des schweizerischen Automobilklubs stellt fest, daß die Anzahl der Automobile seit dem 1. Juni d. Js. im Kanton Zürich von 1231 auf 1508 gestiegen ist, diejenige der Motorvelos von 469 auf 762. An dem Zuwachs sind hauptsächlich kleine und mittlere Geschäftsleute beteiligt. Die aus dem Fahrrad- und Autoverkehr bezogenen öffentlichen Gebühren erreichen die Summe von rund Fr. 350,000.

## Literatur.

**Die Prüfung der Eisen- und Stahlorten.** Von Ingenieur W. Gerolski. Mit 6 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 2. Akademisch-technischer Verlag Johann Hamel in Frankfurt a. M.-West.

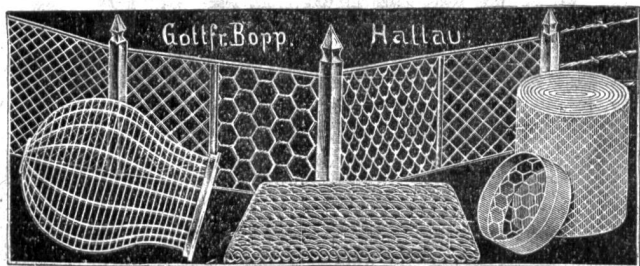
In den Betrieben der Eisen- und Stahl verarbeitenden Industrie kommen nicht selten unliebsame Verwechslungen der beim Bau von Maschinen usw. zu verwendenden Materialien vor, aus denen in der Regel eine Reihe nachteiliger Folgen erwachsen. Ferner lassen sich aus den oft in großen Mengen zusammengestapelten, sog. „wildem“ Materialrückständen, schwer die oft noch brauchbaren Eisen- und Stahlorten erkennen; bei den bezeichneten Sorten verschwinden auch allzu oft die Farben und Stempelfennzeichen durch Verbrauch der gezeichneten Enden und werden in den Magazinen daher falsch gelagert. Betriebsleiter, Werkmeister und Magazinverwalter werden dies bestätigen und vielleicht noch erweitern können.

Als diesem vorzubeugen bezweckt die vorliegende Schrift, die unter Vernachlässigung komplizierter Untersuchungsmethoden nur diejenigen Verfahren der Materialuntersuchung herausgreift, die dem direkt oder indirekt materialverarbeitenden Fachmann im Betrieb oder Konstruktionsbüro von Nutzen sind, sich durch bequeme und billige Handhabung auszeichnen und der Forderung genügender Zuverlässigkeit und Genauigkeit entsprechen.

Rs.

**G. Bopp, Aarburg b. Olten**

Spezialfabrik f. Drahtgeflechte, Rabitzgewebe, Metalltuch, Siebe



**stark reduzierte Preise**

auf sämtl. **Drahtgeflechte**

**Rabitzgewebe, extra starke Siebgewebe, Metalltuch**

4263